

## N a c h t r a g.

Im Sommer 1894 hatte Verfasser Gelegenheit, auf einer Meilerstätte in dem besprochenen Gebiete junge Pflanzen von *Linnaea* zu beobachten. Es stellte sich dabei heraus, dass opsigon entwickelte Verjüngungssprosse die erste Ursache der Unregelmässigkeiten in dem Sprossbauplan der *Linnaea*-Stauden waren. Sie waren mit einer Opsigonie von z. B. einem Jahre aus einigen der ersten Blattpaare, nicht selten aus der Axille der Keimblätter entstanden und entwickelten sich häufig stärker als der Hauptspross selbst. Ausserdem hat Verfasser auch an mehreren anderen Punkten des südlichen und mittleren Schweden bei *Linnaea* dieselben Arten von proleptischer und opsigoner Sprossbildung, wie sie oben aus dem südlichen Nerike beschrieben sind, beobachtet. Auch hier hat man die wichtigste Ursache der starken Verzweigung der älteren *Linnaea*-Pflanzen nicht in durch Verstümmelung bewirkten Korrelationsphänomenen, sondern in den proleptischen Erscheinungen zu suchen, wenngleich letztere selten, besonders was die Fruktifikationssprosse betrifft, so umfassend wie in den beschriebenen Wäldern des südlichen Nerike gewesen sind.

(Fortsetzung folgt.)

## Instrumente, Präparations- und Conservations- Methoden.

Abel, Rudolf und Dräer, Arthur, Das Hühnerei als Culturmedium für Cholera-vibrionen. (Centralblatt für Bakteriologie und Parasitenkunde. Erste Abtheilung. Bd. XVII. 1895. No. 2/3. p. 85—87.)

Heim, L., Objectträgerhalter. (l. c. p. 84. Mit 1 Figur.)

## Botanische Gärten und Institute.

### Royal Gardens, Kew.

Three new species of *Treculia*. (Bulletin of Miscellaneous Information. No. 94. 1894. October. p. 359—361.)

Es werden drei neue Arten von *Treculia* von N. E. Brown beschrieben, nämlich *T. Madagascarica* von Central-Madagascar (Baron, 3252), *T. affona* von Yoruba im Niger-Gebiet (Millson) und *T. obovoidea* von Old Calabar (Mann, 2303; Thomson, 104). Die Früchte von *T. affona* werden wie jene von *T. Africana* von den Eingeborenen gegessen. Für Pferde, Schafe und Ziegen sollen sie aber nach Millson giftig sein. Die männlichen Inflorescenzen von *T. Africana* enthalten mitunter einige wenige vollständig entwickelte weibliche Blüten und die weiblichen Blütenstände zahlreiche unfruchtbare männliche Blüten mit 2—3 Staubblättern. Dasselbe ist wahrscheinlich auch bei anderen Arten der Fall. Der Artikel enthält auch einen Schlüssel zur Bestimmung der fünf Arten der Gattung.

Stapf (Kew).

New **Orchids**: Decade X. (Bulletin of Miscellaneous Information. No. 94. 1894. October. p. 361—366.)

Es werden die folgenden neuen Arten von **R. A. Rolfe** beschrieben:

91. *Pleurothallis Pernambucensis*, von Pernambuco. 92. *Dendrobium subclausum*, von den Molukken. 93. *Megaclinium pusillum*, von Ost-Afrika. 94. *M. triste*, Herkunft unbekannt. 95. *Cyrtopera flexuosa*, vom Kilimanjaro (Smith). 96. *Stanhopea Randii*, von Brasilien, Purus-Fluss im Gebiete des oberen Amazonas. 97. *St. nigripes*, Herkunft unbekannt. 98. *Catasetum punctatum*, von Brasilien. 99. *Polycyenis Lehmanni*, von Neu-Granada (Lehmann). 100. *Vanda Roeblingiana*, vom Malayischen Archipel. Stapf (Kew).

**Bulbous Grass** (*Ischaemum angustifolium* Hackel). (Bulletin of Miscellaneous Information. No. 94. 1894. October. p. 367.)

Aus dem Annual Report of the Royal Botanic Garden, Calcutta, für 1893—1894 ist zu entnehmen, dass das Bhabur-Gras (*Ischaemum angustifolium* Hackel) sich in neuester Zeit als ein wichtiger Rohstoff für die Papier-Industrie in Indien erwiesen hat. Es kommt diesbezüglich in seinen Eigenschaften dem Esparto sehr nahe. Es ist gemein in der Siwalik-Kette, im Gharwal- und Kumaon-Himalaya und in den Wäldern von Chota Nagpur.

Stapf (Kew).

**Bulbous Violet** in the Himalayas. **O. Stapf**. (Bulletin of Miscellaneous Information. No. 94. 1894. p. 368—370.)

Ref. berichtet über die Verbreitung von *Viola bulbosa* Max. und den Bau der Zwiebel dieser Art. Dieses Veilchen wurde kürzlich von J. H. Lace in der Landschaft Bussahir in einer Höhe von 10500 Fuss in reichlichem und vorzüglichem Material gesammelt. Mit Hilfe desselben war auch die Identificirung eines Theiles der als *Viola Hookeri* T. Thoms. beschriebenen Exemplare aus Bhootan und Sikkim mit *Viola bulbosa* möglich. Ebenso erwies sich *Viola tuberifera* Franch. von Yün-nan als identisch mit dieser Art. Das Areale von *Viola bulbosa* erstreckt sich, soweit nun bekannt, von der chinesischen Provinz Kansu bis in den Himalaya (Landschaft Bussahir am Satlaj, Sikkim, Bhootan) und bis nach Yün-nan. Die Standorte des Veilchens sind besonders feuchter Weideboden und wohl auch feuchte Felsen zwischen 9000 und 12000 e. Fuss. *Viola bulbosa* steht der *V. Patrinii* nahe, obwohl sie in der Form der Narbe fast genau mit *Viola biflora* übereinstimmt. Ihre Zwiebeln erreichen mitunter die Grösse einer Erbse und bestehen aus einem kurzen, fleischigen Achsentheil und 4 bis 8 runden Schuppen, die bis auf den häutigen Rand dick und fleischig sind. Die Achse durchwächst die Zwiebel und bildet einen kurzen, dünnen Stengel, der eine Blattrosette trägt, aus deren unteren Blattachsen die Blüten entspringen. Einige der Zwiebeln und wohl auch der untersten Laubblätter bergen schon frühzeitig kleine abgeplattete Knospen, die zu fädlichen, nackten Stolonen heranwachsen. Die Endknospe derselben wandelt sich, wahrscheinlich gegen das Ende der Vegetationsperiode, in eine Zwiebel um, welche im nächsten Jahre einen blühenden Spross erzeugt.

Stapf (Kew).

**Catalogue de la Bibliothèque du Jardin Botanique de Buitenzorg.** Deuxième Édition. gr. 8°. 370 pp. Batavia (Imprimerie de l'État) 1894.

Denjenigen, welche den berühmten botanischen Garten in Buitenzorg aufsuchen wollen, wird es jedenfalls sehr angenehm sein, zu erfahren, welche Schriften sie in der Bibliothek des botanischen Instituts daselbst vorfinden. Für diese, sowie für die dort Angestellten und Beschäftigten ist der jetzt in zweiter Auflage herausgegebene Katalog bestimmt und mit Rücksicht darauf ist auch die französische Sprache statt der holländischen im Vorwort und den Ueberschriften der Abtheilungen gebraucht. Die Abtheilungen A bis H umfassen die Einzelschriften, inhaltlich geordnet, wobei ausser Botanik und Agricultur noch vertreten sind die anderen Naturwissenschaften, Ethnologie, Geographie und Geschichte; dazu kommen unter J die Publicationen gelehrter Gesellschaften und schliesslich die Sammelwerke und Zeitschriften. In diesem systematisch geordneten Katalog ist jedes Buch nur einmal aufgeführt; es folgt darauf ein systematisches Verzeichniss der Autoren mit Hinweis auf den Hauptkatalog und ein solches der ohne Autorennamen herausgegebenen Schriften. Aus dem Umfang des Katalogs (370 grosse Octavseiten) kann schon auf die Reichhaltigkeit der Bibliothek geschlossen werden. Dass deren Besitz noch durch die Zusendung ihrer Werke seitens der Herren Autoren vermehrt wird, ist ein im Vorwort von dem hochverdienten Leiter der Anstalt, Herrn Professor Treub, ausgesprochener Wunsch, den wir hier gern auch allen Lesern dieser Zeitschrift zur Berücksichtigung empfehlen.

Möbins (Frankfurt a. M.).

**Arcangeli, J., Garbocci, A. et Bottini, A.,** Enumeratio seminum in r. horto botanico Pisano collectorum anno 1894. 8°. 19 pp. Pisis (typ. F. Mariotti) 1895.

**Caruel, T. et Aiuti, A.,** Enumeratio seminum in horto botanico Florentino collectorum anno 1894. 8°. 33 pp. Firenze (typ. Luigi Nicolai) 1895.

**Coun, H. W.,** The biological laboratory of the Brooklyn Institute Located a Cold Spring Harbor, L. J. (Reprinted from The American University Magazine. 1895. 8°. 8 pp. With fotogr.)

**Hildebrand, F.,** Ueber die Samenverzeichnisse der botanischen Gärten. 8°. 11 pp. Freiburg i. B. (H. M. Poppen & Sohn) 1894.

**Verneuil, A.,** Le champ d'essai de Conteneuil. (Revue de viticulture. T. III. 1895. p. 53-58.)

## Sammlungen.

**Arthur and Holway, Uredineae exsiccatae et icones.** Fasc. I. Decorah, September 1894.

Diese neue Sammlung soll zunächst auf Nordamerika beschränkt werden, aber von der *Uredineen*-Flora dieses Erdtheiles ein möglichst vollständiges Bild geben. Ihr Erscheinen ist um so mehr zu begrüßen, als die Herausgabe der *Uredineae Americanae* von Carleton mit dem ersten Fascikel ihr Ende erreicht hat.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Botanisches Centralblatt](#)

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: [61](#)

Autor(en)/Author(s): Stapf Otto, Möbius

Artikel/Article: [Botanische Gärten und Institute. 255-257](#)